

# Konzept

## Berufliche Orientierung am Gymnasium Damme



### 1. Präambel

Die sich ständig verändernde Arbeitswelt stellt im Hinblick auf die Berufs- und Studienwahl der Schülerinnen und Schüler eine immer größere Herausforderung dar. Hier unterstützt das Konzept zur Beruflichen Orientierung des Gymnasiums Damme die Schülerinnen und Schüler (SuS) darin, ihre eigenen Wünsche, Fähigkeiten und Interessen mit den Anforderungen und Möglichkeiten der Arbeitswelt abzugleichen und sie somit auf ihrem Weg zu einer kompetenzorientierten Beruflichen Orientierung zu begleiten.

Gemäß dem Leitbild der Schule, die SuS zu eigenverantwortlichen Menschen zu erziehen, ist es das Ziel der Berufsorientierung, die SuS zu einer verantwortlichen Gestaltung des Übergangs von der Schule in einen Ausbildungsberuf oder ein Studium zu befähigen.

Die Berufliche Orientierung am Gymnasium Damme versteht sich als schulische Gesamtaufgabe, an der alle Fächer und somit alle Lehrkräfte durch eine Vernetzung der schuleigenen Arbeitspläne, Fachcurricula und anderer schulischer Konzepte (Präventionskonzept, Mint-EC-Schule, Europa-Konzept) mit dem schuleigenen Berufs- und Studienorientierungskonzept mitwirken.

Die Elemente der Beruflichen Orientierung sind sehr vielfältig und finden sich am Gymnasium Damme in unterschiedlichen Maßnahmen, Projekten und Unterrichtsfächern wieder, wobei die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern besondere Berücksichtigung findet. Um die regionalen Bindungen des Gymnasiums bewusst zu gestalten, legt die Schule insbesondere Wert auf Kooperationen mit regionalen Betrieben, mit denen sie durch eine Lernpartnerschaft (Grimme, OLB Damme) verbunden ist sowie auf eine Zusammenarbeit mit anderen außerschulischen Partnern (Bundesagentur für Arbeit, regionale Betriebe, Universitäten, außerschulische Bildungsträger u.a.), um die SuS zu befähigen, ihre eigene Erwerbs- und Lebensbiografie verantwortlich zu gestalten.

Das schuleigene fächerübergreifende Konzept zur Durchführung der Maßnahmen zur Beruflichen Orientierung ist in das Leitbild der Schule und somit in das Schulprogramm integriert und wird regelmäßig evaluiert.

Beauftragte für Berufliche Orientierung: Sabine Nieberding StD´

Unterstützer der Beruflichen Orientierung: Matthias Schlarmann StR

## **2. Handlungsfelder und Kompetenzen der Beruflichen Orientierung am Gymnasium Damme**

### **Handlungsfeld 1: Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen**

Hauptsächlich erfolgt die Umsetzung des Handlungsfeldes I im Jahrgang 11. Die Schülerinnen und Schüler nehmen diesbezüglich eine Selbst- und Fremdeinschätzung in der Form eines Kompetenzfeststellungsverfahrens im Rahmen der Berufsorientierungstage vor.

Ein fächerübergreifender Bezug diesbezüglich findet jedoch schon zuvor statt. Im Englischunterricht wird im siebten Jahrgang eine Selbst- und Fremdeinschätzung vorgenommen, bei der die SuS Schwächen und Stärken der eigenen Person vorstellen.

Zudem werden im Politikunterricht des Jahrgangs 9 die Anforderungen der Arbeitswelt im Hinblick auf die eigene Berufs- und Studienwahl geprüft, sodass die Lernenden ihre eigenen Interessen und Stärken mit Berufsfeldern oder Studienrichtungen in Beziehung setzen können.

Darüber hinaus erfolgt im überwiegenden Teil der Unterrichtsfächer ein Vergleich mit fachspezifischen Berufsfeldern. So können SuS mit Stärken und Interessen am jeweiligen Fach eine erste berufliche Orientierung entwickeln.

### **Handlungsfeld 2: Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw. Studiengängen**

Der Abgleich der eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten mit möglichen zukünftigen Berufsfeldern findet am Gymnasium Damme in vielerlei Hinsicht statt. Im Jahrgang 9 ist eine Betriebserkundung bei Grimme vorgesehen. Dabei werden die SuS im Politikunterricht unter dem Thema „das Unternehmen“ unter verschiedensten Gesichtspunkten auf die Erkundung vorbereitet. Sie erhalten dabei einen Einblick in eine Vielzahl von Berufen, die beim ortsansässigen, aber weltweit agierenden Unternehmen Grimme ausgebildet oder eingestellt werden.

Im Jahrgang 10 findet ein Besuch der Jobmesse statt, auf der sich viele Betriebe und Institutionen der Region präsentieren und Informationen über Ausbildungen oder Studiengänge bereithalten. Der Besuch wird im Politikunterricht vor- und nachbereitet, sodass SuS mögliche Berufsvorstellungen reflektieren können.

Der elfte Jahrgang hält für die SuS die Berufsorientierungstage, eine Berufsmesse und ein Praktikum bereit. In der Zeit der Berufsorientierungstage absolvieren sie ein Kompetenzfeststellungsverfahren und lernen mehrere Berufe und Studiengänge kennen, sodass sie die Ergebnisse direkt abgleichen können. Im Januar erfolgt dann das Betriebspraktikum, damit die Lernenden weitere Erfahrungen hinsichtlich des späteren Berufslebens erlangen können. Auf einer Berufsmesse, die in Damme stattfindet, haben sie weitere Gelegenheiten ansässige Unternehmen kennenzulernen und deren Anforderungen mit ihren Stärken und Interessen zu vergleichen.

Darüber hinaus bildet auch hier der Einblick in Berufe der unterschiedlichen Disziplinen, der in den Fächern stattfindet, ein Fundament, mit dem die SuS sich orientieren können.

### **Handlungsfeld 3: Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes**

Kenntnisse zum regionalen Wirtschaftsraum können die Lernenden des Gymnasiums Damme beim Besuch der Jobmesse in Jahrgang 10 und bei der Dammer Berufsmesse in Jahrgang 11 sammeln (siehe auch H 2). Hierbei stellen mehrere Unternehmen der Region sich vor und die SuS recherchieren mit Blick auf ihre eigenen Interessen und Fähigkeiten.

Zudem steht ab Jahrgang 9 der Berufsberater Herr Harz von der Agentur für Arbeit für beratende Gespräche zur Verfügung. Er informiert die SuS darüber hinaus in Informationsveranstaltungen in den einzelnen Klassen der Jahrgänge 10 und 11 über berufliche Möglichkeiten und Studiengänge.

In den unterschiedlichen Unterrichtsfächern findet außerdem kontinuierlich eine Vermittlung von Grundkenntnissen zur interessen- und fähigkeitsbasierten Analyse des wirtschaftlichen Umfeldes statt. (Bsp: Berufsfelder Chemie oder Informatik; Mathematikkenntnisse im Handwerk, etc.)

Zusätzlich werden in unterschiedlichen Jahrgängen mehrere Exkursionen durchgeführt, damit die Lernenden einen Einblick in regionale Wirtschaftsunternehmen erhalten. (Bsp: Physik: Besuch eines regionalen Stromanbieters, Jg. 7; Erdkunde: Exkursion zum Bauernhof, Jg. 5, etc.)

Der Geschichtsunterricht trägt ebenfalls dazu bei, dass die SuS einen Einblick erhalten, wie sich die regionale und überregionale Wirtschaft und Unternehmenskultur im Verlauf der Zeit verändert hat.

### **Handlungsfeld 4: Auswertung praktischer Erfahrungen**

Eine Reflexion der praktischen Erfahrungen der Lernenden erfolgt bereits vom fünften Schuljahr an. Dabei wird die Teilnahme am Zukunftstag vom Klassenlehrer thematisiert und reflektiert.

Nach der Betriebserkundung bei Grimme im Jahrgang 9 (siehe H 2) erfolgt eine Auswertung der gesammelten Erfahrungen in dem Unternehmen im Politikunterricht. Die SuS erarbeiten zuvor im Unterricht einen Fragebogen, den sie eigenständig in Gruppenarbeit während der Betriebsführung bei Grimme ausfüllen und Mitgliedern des Betriebsrates dort präsentieren.

Nach dem Betriebspraktikum in der elften Klasse reflektieren die Lernenden ihre Erfahrungen in einem Praktikumsbericht, der begleitend zum Politikunterricht erstellt wird. Hier können die SuS Rückschlüsse zur weiteren Planung ihrer Berufs- oder Studienwahl treffen und werten ihre Erfahrungen aus dem Praktikum kriteriengeleitet aus.

### **Handlungsfeld 5: Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung**

Wie schon in H3 thematisiert, steht den SuS eine Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit von Herrn Harz zur Verfügung. Er stellt sich den Klassen zunächst vor und zeigt unterschiedliche Unterstützungsmöglichkeiten auf. Die Lernenden können mit ihm ab

Jahrgang 9 Termine für individuelle Beratungsgespräche vereinbaren und darüber hinaus erfolgen festgesetzte Informationsveranstaltungen in den Klassen (siehe H3).

Begleitend besuchen die SuS im Fachunterricht verschiedene Internetportale, mit denen sie sich einen Einblick über Berufsfelder verschaffen können. Dies kann sowohl im Politikunterricht als Vorbereitung auf die Jobmesse im Jahrgang 10 oder die Dammer Berufsmesse im Jahrgang 11 erfolgen als auch in anderen Unterrichtsfächern bei der Auseinandersetzung mit den fachspezifischen Berufsfeldern.

Darüber hinaus werden kontinuierlich unterschiedliche Angebote veröffentlicht oder als Broschüren in den Klassen verteilt, die der Studien- und Berufsorientierung dienen. (z. B. Schülerakademie, Studienorientierung Uni Vechta, Hochschulinformationstage etc.)

### **Handlungsfeld 6: Planung der Berufs- bzw. Studienwahlentscheidung**

Bereits im ersten Halbjahr im Jahrgang 10 werden die SuS über weitere Schulabschlüsse und Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten nach der 10. Klasse informiert und somit auf eine strukturierte Planung ihrer Berufs- und Studienwahlentscheidung hingewiesen. Im Jahrgang 11 erfolgt eine Vortragsveranstaltung über „Wege nach dem Abitur“ durch den Berufsberater Herrn Hartz, der hinsichtlich der Planung zur Berufs- oder Studienwahlentscheidung den SuS als Ansprechpartner im schulischen Umfeld zur Verfügung steht. Zudem stehen ihnen Klassenlehrer/innen und Tutor/innen mit beratender Funktion zur Seite. Die Eltern werden zum einen über Elternbriefe über Maßnahmen der Berufs- und Studienorientierung am Gymnasium Damme informiert zum anderen durch besondere Vortragsangebote, wie z.B. „Studiengänge ordnen“ für die Jahrgänge 11-13 in die Planung zur Berufs- und Studienwahlentscheidung miteinbezogen.

### **Handlungsfeld 7: Qualifizierte Bewerbung**

Das Handlungsfeld der qualifizierten Bewerbung lässt sich am Gymnasium Damme in mehreren Jahrgängen wiederfinden.

Die grundsätzlichen Kenntnisse über die Bewerbungsunterlagen und -verfahren setzen im Deutschunterricht des Jahrgangs 10 an. Im Politikunterricht des Jahrgangs 9 lernen sie jedoch schon Anforderungen der Berufe kennen und erfahren, welche Aspekte für bestimmte Berufe wichtig sind und demzufolge in einem Bewerbungsschreiben thematisiert werden können. Der Fremdsprachenunterricht unterschiedlicher Jahrgänge thematisiert ebenso die Vorgehensweise bei Bewerbungsschreiben und Vorstellungsgesprächen. (z.B. Englischunterricht Jahrgang 9, Französisch Jahrgang 9, Spanisch Jahrgang 10).

Zudem ist als Maßnahme im schulinternen Berufsorientierungskonzept das JUMP-Bewerbungstraining im Jahrgang 12 verankert, bei dem die Lernenden sich ausgiebig mit Bewerbungen beschäftigen. Im Jahrgang 11 finden Berufsorientierungstage statt, bei denen die SuS sich unter anderem mit Assessmentverfahren auseinandersetzen. Darüber hinaus bewerben sie sich auf einen Platz für das Betriebspraktikum bei den Unternehmen und können damit auch schon praktische Erfahrungen in Bezug auf die Bewerbungen sammeln.

### 3. Schuleigener Arbeitsplan der Beruflichen Orientierung am Gymnasium Damme

#### 3.1. Verknüpfung Kompetenzerwerb mit schuleigenem Curriculum

##### Jahrgangsplanung Berufsorientierung Jahrgänge 5-7

Fach	5	6	7
Deutsch	Bibliotheksbesuch: Berufs- und Arbeitsfeld einer/s Bibliothekarin/s → H2	Kommunikationsformen im Bereich Verwaltung, Wirtschaft und Beruf → H2	/
Englisch	Kennenlernen des Lebensalltags inkl. beruflicher Tätigkeiten → H2	/	Selbst- und Fremdeinschätzung; Vorstellung der eigenen Person (Schwächen und Stärken) → H1
Französisch	/	/	/
Ku/DS/Mu	/	/	Mu: Behandlung einer Oper inkl. Beschäftigten an einer Oper → H2
Mathematik	/	/	Prozent- und Zinsrechnung: Aufgaben im Zusammenhang der Brutto- und Nettorechnung; Dreiecksgeometrie: Berufsfeld Vermessungstechniker → H3
Physik	Elektrizitätslehre: Hausinstallation, das Berufsbild des Elektrikers → H2	Optik: Lichtstrahl, Spiegel, Linsen; Das Berufsbild des Optikers und Fotografen → H2	Energie: Energieversorgungsanla- gen; Besuch eines regionalen Stromanbieters → H3
Chemie	/	/	/
Biologie	/	/	Bakterien und Viren: Der Beruf des BTA und PTA Die Behandlung von Essstörungen im Berufsfeld des Arztes, Sozialarbeiters und Psychologen → H2
Sport	/	/	/
Geschichte	Altes Ägypten: Bedeutung der Arbeitsteilung für die Entwicklung einer Hochkultur → H3	Mittelalter: Die Arbeit in einer mittelalterlichen Stadt (u.a. Zünfte) → H3	Französische Revolution: Berufliche Entfaltungsmöglichkeiten in Bezug auf Gesellschaft und ökonomische Situation

			→ H3
Erdkunde	Leben und wirtschaften in ländlichen und städtischen Räumen; Produktionsabläufe im primären und sekundären Sektor (Exkursion zum Bauernhof: Wie arbeitet ein Landwirt?) → H3	Produktionsabläufe im primären und sekundären Sektor darstellen und verstehen; Grundlegende Strukturen von Häfen und Wirtschaftsräumen beschreiben und charakterisieren → H2	/
Religion/ Werte und Normen	Religion: Schöpfung und Schöpfer: Die sieben Schöpfungstage und der Sonntag als Ruhetag (Beruf und Sonntagsruhe – Arbeit und Freizeit) Werte und Normen: individuelle Zukunftswünsche (Berufswunsch) → H1	Werte und Normen: Regeln bzw. Normen für das Zusammenleben (später: Leben am Arbeitsplatz) → H2	Religion: Gleichnis vom verlorenen Sohn - Wie sieht mein eigener Lebensweg aus? Werte und Normen: Die soziale Rolle im Berufsleben → H1
BO- Maßnahme n	Durchführung und Reflexion des Zukunftstages → H3 → H4	Durchführung und Reflexion des Zukunftstages → H3 → H4	Durchführung und Reflexion des Zukunftstages → H3 → H4

### Jahrgangsplanung Berufsorientierung Jahrgänge 8 - 10

Fach	8	9	10
Politik	Konsumententscheidungen Jugendlicher: Beschreibung von Einkommensquellen und Möglichkeiten der Einkommensverwendung → H2	Unternehmen und Arbeitsbeziehungen: Die Bedeutung von Arbeit für das Individuum; Analyse von Anforderungsprofilen vor dem Hintergrund der Bedürfnisse von Arbeitnehmern; Anforderungen der Arbeitswelt im Hinblick auf die eigene Berufs- oder Studienwahl → H1	Möglichkeiten und Grenzen der Sozialen Marktwirtschaft am aktuellen Beispiel (Z.B. Mindestlohn) → H3
Deutsch	Zeitungen und journalistische Darstellungsformen: Beruf- und Arbeitsfeld einer/s Redakteur/in/s Reflektierender Einblick in die Wirtschaftsbereiche Mode- und	/	Reflektierender Einblick in den Wirtschaftsbereich Sport und Sportmarketing; → H2 Präsentation in Bewerbung und Vorstellungsgespräch → H7

	Textilwirtschaft → H2		
Englisch	/	Landesspezifische Aspekte von Arbeitssituationen; Bewerbungsschreiben; Lebenslauf; Bewerbungsgespräch → H7	Besonderheiten des internationalen Arbeitsmarktes → H3
Französisch	Wortschatz: Berufe über Berufe sprechen und Berufsbeschreibungen verstehen → H2	Bewerbungsschreiben verfassen und über einen Beruf sprechen → H7	Schule und Ausbildung in Frankreich → H3
Spanisch	/	Fakultativ: Lebenslauf schreiben, Jobanzeigen lesen → H7	Einen Lebenslauf und eine Bewerbung schreiben → H7
Ku/DS/Mu	Mu: Das Musiktheater und seine Protagonisten → H2	Ku: Perspektive II: Architektur Design: Designer → H2	Mu: Berufsfeld Musik → H2
Mathematik	Flächeninhalte und Volumina: Das Berufsfeld des Architekten → H2	Daten und Zufall: Berufsbezogene Aufgaben zur Pharmaforschung Strahlensätze: Mathematikkennntnisse im Handwerk → H2	Trigonometrie: Berufsbezogene Aufgaben zum Handwerk → H3
Physik	Gesetze in elektrischen Stromkreisen: Elektriker, Elektrotechniker, Mechatroniker, etc. → H2	Halbleiter: Chipherstellung, Solaranlagen → H2	Atomphysik, Wärmelehre: Besuch des AkW Lingen → H3
Chemie	/	Erkennen von Tätigkeitsfeldern von Chemikerinnen und Chemikern → H2	Relevanz des PH-Wertes in verschiedenen Berufen, z.B. Chemikant, Ökologe, Pharmazeut, technische Assistenten, etc. Erkennen von Berufsfeldern im Umfeld der Chemie → H2
Biologie	Vorstellung der Berufe Förster, Ranger, Holzfäller, Tischler, Baumpfleger → H2	/	Die Korrektur von Sehfehlern: Aufgaben eines Optikers → H2
Sport	/	Turnen und Bewegungskünste: Körperliche Anforderungen für bestimmte Berufe	Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen: Gesunderhaltung als Grundbedingung der

		→ H1	beruflichen Leistungsfähigkeit → H2
Informatik	Der Einfluss der Informatik auf die berufliche Wirklichkeit → H1	Die technischen Vorgänge der Automatisierung, z.B. Industrie 4.0 → H2	Informationsverarbeitung in kreativen Berufen (3-D Druck oder technisches Design) → H2
Geschichte	Industrielle Revolution: Wandel der Arbeitswelt; Arbeitswelt Fabrik (Arbeitsalltag, Kinderarbeit) → H3	Weimarer Republik: Modernisierung der Produktion; die „neue“ Frau in der Arbeitswelt → H3	Die Welt nach 1945: Der Aufbau der sozialen Marktwirtschaft vs. Planwirtschaft in der DDR → H3
Erdkunde	/	Der Strukturwandel und politische und wirtschaftsräumliche Verflechtungen (Exkursion ins Ruhrgebiet) → H3	USA: Produktionsabläufe und wirtschaftliche Verflechtungen [IT-Branche] → H2
Religion/ Werte und Normen	Werte und Normen: berufliche Krisen: Umorientierung; Vereinbarung von Berufsleben mit Familien- und Privatleben; Sexismus am Arbeitsplatz → H3	Religion: Mann und Frau – Beziehung, Liebe, Sexualität: Rollenbilder; Männer und Frauen in sozialen Berufen; Formen des christlichen Umgangs mit dem Lebensende: Berufe im Zusammenhang mit Sterben und Tod → H2	Werte und Normen: Das Geschlecht im Berufsalltag; Berufe im Zusammenhang mit Krankheit, Altern, Sterben und Tod → H2
BO- Maßnahmen		Betriebserkundung bei der Firma Grimme mit Vor- und Nachbereitung im Politikunterricht → H4 → H3	Besuch der Jobmesse → H3
Beratung		Berufsberatung der Agentur für Arbeit durch Herrn Harz → H5	Berufsberatung der Agentur für Arbeit durch Herrn Harz Information Berufsberatung → H5

### Jahrgangsplanung Berufsorientierung Jahrgänge 11 – 13

Fach	11	12	13
Politik	Wandel der Arbeitswelt in der globalisierten Gesellschaft: Annäherungen an die Arbeitswelt; Veränderungen am Arbeitsplatz;		



	Herausforderungen der Beschäftigungspolitik + Berufsorientierung → H2, → H3, → H4, → H7		
Deutsch			
Englisch			
Französisch	Berufspräsentationen; Vorbereitung und Durchführung von Vorstellungsgesprächen Wortschatz_ Berufe, Berufsorientierung und Bewerbung → H7		
Spanisch	Lebenslauf und Bewerbung schreiben; ein Vorstellungsgespräch durchführen Arbeitsalltage im Hotel; siezen und duzen im Berufsleben → H7		
Ku/DS/Mu	DS: Theater als Betrieb: Berufsfelder der Schauspieler, Bühnentechniker, Dramaturgen und Kostümbildner → H2		
Mathematik	Untersuchungen und Funktionen: Grundlagen der Wissenschaftspropädeutik → H		
Physik	Anwendung von Physik im Straßenverkehr (Die Arbeit eines Ingenieurs) → H2	Das Physikstudium (Bsp: Uni OS); Das Berufsbild des Physikers → H2	
Chemie	Erkennen von Tätigkeitsfeldern im Umfeld der Petrochemie Erkennen der Bedeutung analytischer Verfahren in der Berufswelt → H2		
Biologie	/	/	/
Sport	Berufe rund um den Sport, Bandbreite beruflicher Möglichkeiten im Sportmanagement	/	/

	→ H2		
Informatik	Berufsfelder der Informatik: Softwareentwicklung und Entwicklung von Systemen zur Sicherheit in der Datenübertragung → H2		
BO-Maßnahmen	Berufsorientierungstage; Besuch der Berufsmesse Damme; Durchführung eines 3-wöchigen Praktikums; Möglichkeit der Teilnahme am Management Information Game (MIG), → H3 → H4, → H7,	Jump Bewerbungstraining; → H7	Studienfeldbezogene Beratungstests → H1
Beratung	Berufsberatung der Agentur für Arbeit durch Herrn Harz und Vortrag Studiengänge ordnen → H5	Berufsberatung der Agentur für Arbeit durch Herrn Harz → H5	Berufsberatung der Agentur für Arbeit durch Herrn Harz → H5

### 3.2. Schuleigener Arbeitsplan der Beruflichen Orientierung am Gymnasium Damme

Schuljahrgang	Maßnahmen
5.-7. Jahrgang	Teilnahme am Zukunftstag
7. Jahrgang	Medienerziehung
8. Jahrgang	UE: Politik: Informationen über das Finanzwesen (OLB) UE Politik: Rathuserkundung: Berufsfeld „Öffentlicher Dienst“ Projekt: „Was kostet mein Leben?“ (Dammer Bürgerstiftung)
9. Jahrgang	UE Politik: Betriebserkundung (Grimme Landmaschinen) UE Erdkunde: Wirtschaftlicher Strukturwandel Potenzialanalyse (Berufswahlpass)
10. Jahrgang	UE Politik: Vorbereitung und Besuch einer Berufsmesse Informationsveranstaltung der Agentur für Arbeit zur Berufsberatung UE Deutsch: Bewerbungsschreiben
11. Jahrgang	KoBo-Modul: „Reflexion der Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten nach der Sek.II“

Berufsmesse zum regionalen Arbeitsmarkt (HGV Damme)  
UE Politik: Entscheidungsphase für das Betriebspraktikum  
Dreiwöchiges Betriebspraktikum in regionalen Betrieben  
UE Politik: Vor- und Nachbereitung des Betriebspraktikums  
„Management Information Game“ einwöchiges Unternehmensplanspiel  
Potenzialanalyse online (Hochschulkompass)  
LZO-Börsenplanspiel

12. Jahrgang „Jump-Bewerbungstraining“(UP-Consulting)  
Infoveranstaltung zum „Dualen Studium“ in Zusammenarbeit mit Firma  
Grimme und der PHWT Vechta/Diepholz

13. Jahrgang Bewerbungs-und Assessmenttraining an der PHWT Vechta  
Teilnahme am Hochschulinformationstag in Münster oder Osnabrück  
„Studienfeldbezogene Beratungstests“ (Agentur für Arbeit Vechta)  
Infoveranstaltung zum „Niedersachsen-Technikum“ (Uni Osnabrück)  
Elterninformationsabend „Studiengänge ordnen“ (Agentur für Arbeit)  
Kobo- Modul: „Erkundung zu Studium und Beruf im Internet, an der  
Hochschule und im Betrieb“ (in Planung)  
Polis-Planspiel

**Für alle Schülerinnen und Schüler werden nach vorheriger Anmeldung Einzelberatungstermine zur Berufsberatung durch den Berufsberater Herrn Hartz von der Agentur für Arbeit Vechta in der Schule angeboten.**

**Informationen über aktuelle Angebote zur Berufsorientierung werden über eine Infotafel in der Pausenhalle, über einen Infostand in der Bibliothek sowie über einen separaten Bildschirm in der Pausenhalle bekanntgegeben.**

#### **4. Dokumentation der Maßnahmen zur Beruflichen Orientierung**

Die Dokumentation der Maßnahmen zur Beruflichen Orientierung wird von der Schule folgendermaßen festgelegt:

- Die Schülerinnen und Schüler führen die Dokumentation eigenverantwortlich in Form eines Portfolios mit Unterstützung der jeweiligen Lehrkraft oder des jeweiligen Referenten durch. Ein Inhaltsverzeichnis ermöglicht der Lehrkraft einen Überblick über die Vollständigkeit des vorliegenden Portfolios.
- Die Dokumentationspflicht wird von der zuständigen Lehrkraft, dem zuständigen Referenten oder Berufsberater überwacht.
- Das Portfolio wird in Eigenverantwortung in der Hand der jeweiligen SuS aufbewahrt.
- Die Möglichkeit der Einsichtnahme in die Unterlagen erhält der jeweilige Schüler bzw. die Lehrkraft oder der Berufsberater.

#### **5. Evaluation und Weiterentwicklung des Konzeptes zur Beruflichen Orientierung**

Das Konzept zur Beruflichen Orientierung wird regelmäßig evaluiert, indem

- die Qualität und der Kompetenzerwerb von Einzelmaßnahmen der Beruflichen Orientierung in Form von Fragebögen und/oder Reflexionsgesprächen evaluiert wird
- neue Projekte regelmäßig in Form von Reflexionsgesprächen innerhalb der „Arbeitsgruppe Berufsorientierung“ evaluiert werden
- das gesamte Konzept zur Beruflichen Orientierung evaluiert wird

#### **6. Anhang**

Materialien und Unterlagen zur Beruflichen Orientierung

Stand: 27.11.2018